



## Jahresbericht 2007



**Schirmherren**

Bundespräsident Horst Köhler

Seine Königliche Hoheit der Herzog  
von Edinburgh, KG, KT, OM, GBE, FRS**Kuratorium***Vorsitzender*  
Bryan Rigby\**Stellvertretender Vorsitzender*  
Professor Dr. Carl Christian  
von Weizsäcker\*Simon Broadbent\*  
Prof. Wendy Carlin  
Lord Croham, GCB  
John Edmonds  
Prof. Robert Leicht  
Dr. Erika Mezger\*  
Dr. Jürgen Oesterhelt  
Prof. Dr. Anita Brigitte Pfaff  
Dr. Andrew Sentance  
Peter von Siemens

\*Mitglieder des Exekutivausschusses

**Team***Direktor*  
Dr. Ray Cunningham  
[rc@agf.org.uk](mailto:rc@agf.org.uk)  
(London)*Projektmanagerin*  
Ann Pfeiffer  
[ap@agf.org.uk](mailto:ap@agf.org.uk)  
(London)*Kommunikation*  
Annette Birkholz  
[ab@agf.org.uk](mailto:ab@agf.org.uk)  
(Berlin)

text christopher pick · übersetzung winfried konrad · redaktion annette birkholz und alexander cammann · layout www.doppelpunkt.com · druck www.schlesener.de

Die Deutsch-Britische Stiftung trägt zur politischen Entscheidungsfindung in Deutschland und Großbritannien bei, indem sie vergleichende Forschungsprojekte in den Bereichen Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpolitik fördert. Neben regelmäßigen Publikationen werden von der Stiftung Konferenzen, Seminare und Vorträge organisiert und unterstützend begleitet. Ziel ist es, den Ideen-, Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und britischen Experten aus Theorie und Praxis anzuregen und den Transfer von *Best Practice* zu fördern.

**Büro London**  
Anglo-German Foundation  
34 Belgrave Square  
London SW1X 8DZ  
United Kingdom  
Tel +44 (0)20 7823 1123  
Fax +44 (0)20 7823 2324

**Büro Berlin**  
Deutsch-Britische Stiftung  
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2  
10178 Berlin  
Germany  
Tel +49 (0)30 2063 4985  
Fax +49 (0)30 2064 8466

**Inhalt**

<b>Jahresüberblick</b>	<b>2</b>	<b>Fachkonferenzen und <i>Policy Meetings</i></b>	<b>4</b>
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>6</b>	<b>Jahresabschluss 2007</b>	<b>7</b>

Das Jahr 2007 stand für die Deutsch-Britische Stiftung ganz im Zeichen der Halbzeitbilanz ihrer Initiative **creating sustainable growth in europe (csge)**. Dieses anspruchsvolle und größte Vorhaben in der Geschichte der Stiftung will die wichtigen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme analysieren, mit denen sich die Regierungen in Europa und die Industriegesellschaften weltweit heute konfrontiert sehen. Wie lässt sich der Wunsch nach Wachstum mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit versöhnen? Dieser zentralen Frage unserer Zeit gehen im Rahmen der Initiative vier unabhängige, jedoch miteinander verbundene und jeweils vergleichend arbeitende Forschungsprogramme nach.

Nach dem **csge**-Start im Sommer 2006 sind die Vorzüge der fach- und länderübergreifenden Herangehensweise jetzt deutlich geworden: Hier werden Erkenntnisse erzielt, die durch konventionelle, auf ein einziges Land beschränkte Forschungsvorhaben in den üblichen Fachgrenzen nicht erreichbar wären. Thesenpapiere und Artikel präsentieren erste Ergebnisse; diese werden auf unterschiedlichsten politischen und akademischen Ebenen bereits ausführlich debattiert. Darüber hinaus halfen unsere politischen Diskussionsveranstaltungen in den Außenministerien in Berlin und London sowie eine wissenschaftliche Konferenz in Berlin Ende 2007 dabei, mit politischen Akteuren ins Gespräch zu kommen. Hier konnten die Arbeitsgruppen der vier Forschungsprogramme ihre Arbeit Politikern und Fachkollegen vorstellen.



Europasaal im Auswärtigen Amt, Berlin (Foto: Uwe Hetzner)

Im Rahmen unserer Reihe *Fit for the Future* fanden drei weitere Veranstaltungen statt, die die **csge**-Initiative begleiteten:

- Im Februar diskutierten in unserem Londoner Büro erstmals die Vorsitzenden des britischen und des deutschen „Rats für Nachhaltigkeit“ miteinander: Volker Hauff und Jonathon Porritt sprachen über den Einfluss ihrer Gremien auf Energiepolitik und Umgang mit Rohstoffen in beiden Ländern.
- Im Mai bilanzierte in London Klaus Zimmermann, Direktor des Bonner Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) und Präsident des Berliner Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), welche der wirtschaftlichen Zielvorgaben Deutschland während seiner EU-Ratspräsidentschaft und während seines G8-Vorsitzes erreicht hat.
- Im Juli präsentierte der renommierte Harvard-Ökonom Benjamin M. Friedman in Berlin seine Überlegungen zu den moralischen Schlussfolgerungen, die sich aus wirtschaftlichem Wachstum ziehen lassen.

Auch unsere bereits länger existierenden Programme lieferten wertvolle Erkenntnisse und förderten den Austausch bilateraler Ideen:

Das 6. Deutsch-Britische Umweltforum debattierte die Chancen für eine Effektivitäts-Steigerung beim Emissionshandel in der EU. Unterstützt wurde die Veranstaltung in Berlin von Foreign & Commonwealth Office, Bundesumweltministerium und Deutsche BP.

Das 5. Deutsch-Britische Gewerkschaftsforum in Hamburg widmete sich der „Work-Life Balance“: jener Frage also, wie Arbeit und Leben in Einklang zu bringen sind. Sieben Berlin Lunchtime Meetings gehörten ebenfalls zu unseren Aktivitäten, organisiert in Zusammenarbeit mit dem DIW Berlin, dem IZA Bonn und dem Londoner Centre for Economic Policy Research.

Weitere Veranstaltungen in Forschung und Politik, die wir finanziert und organisiert haben, stellen wir auf den folgenden Seiten kurz vor. Sämtliche Informationen über unsere Aktivitäten bietet die Homepage der Stiftung unter [www.agf.org.uk](http://www.agf.org.uk)

**Große Anerkennung** gebührt den Mitarbeitern der Stiftung, die es durch ihre unermüdliche und effektive Arbeit ermöglicht haben, unsere Ziele zu erreichen. Unsere besten Wünsche begleiten Regina Vogel, die nach drei Jahren als stellvertretende Direktorin die Stiftung Ende 2007 verlassen hat. Danken möchten wir auch dem Akademischen Beirat der **csge**-Initiative und, wie stets, den Mitgliedern unseres Kuratoriums.



**Alle Interessierten** werden wir auch künftig über unsere Tätigkeiten informieren. Aktuelle Nachrichten unserer Stiftung, Forschungsergebnisse und Veranstaltungen lassen sich auch über unsere Homepage (nach Anmeldung über die Schaltfläche „Subscribe“) beziehen.

**Wir freuen uns** auf die Zusammenarbeit in den kommenden beiden Jahren!



Bryan Rigby  
Vorsitzender des Kuratoriums



Dr Ray Cunningham  
Direktor

Locarno Suite im Foreign & Commonwealth Office, London (Foto: Mark Shenley)

Unsere Konferenzen, Seminare und Workshops bieten Entscheidungsträgern, politischen Beratern und Experten aus Unternehmen sowie Journalisten und Wissenschaftlern die Gelegenheit, über aktuelle Themen zu diskutieren und die Übertragbarkeit politischer Konzepte und Praktiken zwischen Großbritannien und Deutschland zu prüfen.

Januar 2007

**The Energy Policy Agenda for the German EU Presidency – Making the Most of the Opportunity to Shape Europe’s Future Capabilities**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Joachim Pfeiffer MdB und Claudia Kemfert, DIW Berlin  
31. Januar 2007

Februar 2007

**Influencing Policy on Energy and Consumption: the Role of the Sustainable Development Commissions in Germany and the UK**

Öffentliche Debatte in der AGF Reihe „Fit for the Future“ in der Deutsch-Britischen Stiftung, London mit Jonathon Porritt, Vorsitzender der UK Sustainable Development Commission, und Volker Hauff, Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung  
27. Februar 2007

**Gesundheitsreform: die eigenen Ziele klar verfehlt!**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Friedrich Breyer, Universität Konstanz und DIW Berlin; Jens Spahn MdB; Georg Meran, DIW Berlin  
28. Februar 2007

März 2007

**The Survival and Growth of ‘Adolescent’ High-Tech Firms in Germany and the UK, 1997–2003**

Vorstellung einer AGF Studie und öffentliche Debatte in der Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin mit Marc Cowling, Universities of Sussex und Exeter; Helmut Fryges und Georg Licht, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim; Gordon Murray, University of Exeter; Johannes Velling, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; Carsten Rudolph, Microsoft  
5. März 2007

**Explaining Productivity Growth in Europe, America and Asia**

Workshop am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim mit Tim Bresnahan, Stanford University; Marcel Timmer, Rijksuniversiteit Groningen; Tobias Kretschmer, Ludwig-Maximilians-Universität, München; Elisabeth Müller, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim  
23.–24. März 2007

**‘Trading Up’ – Improving and Extending the European Carbon Market**

6. Konferenz des Deutsch-Britischen Umweltforums, Berlin mit Matthias Machnig, Staatssekretär, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; John Healey MP, Financial Secretary im Treasury; Ian Pearson MP, Minister of State for Climate Change and Environment; sowie Vertretern aus Forschung, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft  
26.–27. März 2007

**Optimal Income Transfer Programmes and Employment in an Ageing Society**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Viktor Steiner, Freie Universität Berlin und DIW Berlin, und Mike Brewer, Institute for Fiscal Studies, London  
28. März 2007

April 2007

**How Do We Increase Employment in the Low-Pay Sector?**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Peter Bofinger, Universität Würzburg; Hilmar Schneider, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn; Georg Meran, DIW Berlin  
25. April 2007

Mai 2007

**Germany’s Economic Priorities for the EU and G8 Presidencies: Aims and Achievements**

Öffentliche Debatte in der AGF Reihe „Fit for the Future“ in der Deutsch-Britischen Stiftung, London mit Klaus Zimmermann, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn, und DIW Berlin  
16. Mai 2007

**The Determinants of Investment in R&D: International and UK Evidence**

Vorstellung einer Studie und Workshop am National Institute for Economic and Social Research, London mit Mark Beatson, Department of Trade and Industry; Geoff Mason, Brigid O’Leary, Michela Vecchi und Ray Barrell, National Institute for Economic and Social Research; Mark Rogers, University of Oxford; Bettina Becker, Loughborough University; Jens Schmidt Ehmcke, DIW Berlin; Andreas Stephan, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und DIW Berlin  
24. Mai 2007

**Lessons from Electricity Sector Restructuring in the US and Elsewhere – Perspectives for Europe**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Richard Green, University of Birmingham, und Georg Meran, DIW Berlin  
30. Mai 2007

Juni 2007

**euclid, the European Network of Third Sector Leaders**

Seminar und Präsentation im Berlin Civil Society Center  
1. Juni 2007

**The Challenges of Global Capital Market Integration: How Exchange Rates, Policies and Institutions Matter**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Chris Meissner, University of Cambridge, und Georg Meran, DIW Berlin  
27. Juni 2007

Juli 2007

**Work-Life Balance**

5. Konferenz des Deutsch-Britischen Gewerkschaftsforums, Hamburg mit Vertretern von Gewerkschaften, Universitäten und Forschungsinstitutionen, aus Politik und Wirtschaft  
2.–3. Juli 2007

**The Moral Consequences of Economic Growth**

Öffentliche Debatte in der AGF Reihe „Fit for the Future“ in der Heinrich Böll Stiftung, Berlin mit Benjamin M. Friedman, Harvard University  
10. Juli 2007

**Management Practices & Productivity: Why They Matter**

Seminar am Institution of Mechanical Engineers, London mit Stephanie Flanders, BBC Newsnight; John Dowdy und Dominic Casserley, McKinsey & Company; Professor John Van Reenen, Centre for Economic Performance, London School of Economics  
12. Juli 2007

November 2007

**Geschlechtergerechtigkeit und Arbeitsbelastung: Überraschende Evidenz von Zeitverwendungserhebungen**

Berlin Lunchtime Meeting in Kooperation mit dem DIW Berlin mit Michael C. Burda, Humboldt-Universität zu Berlin; Tristana Moore, BBC Berlin Korrespondentin; Hilmar Schneider, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn  
1. November 2007

**creating sustainable growth in europe**

Public Policy Debatte im Auswärtigen Amt, Berlin mit Andreas Troge, Präsident des Umweltbundesamtes, und Heik Afheldt, Publizist  
29. November 2007

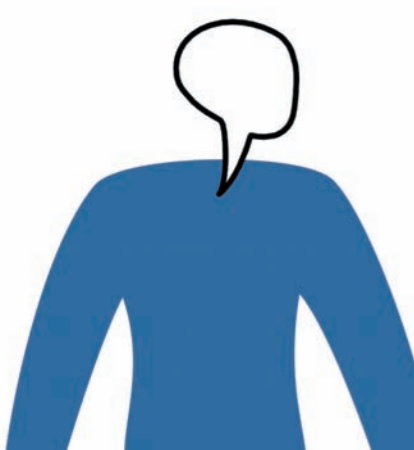
**creating sustainable growth in europe**

Öffentliche Forschungskonferenz, Berlin mit Sir Tony Atkinson, University of Oxford, und Mitgliedern der vier csge-Programme  
30. November 2007

Dezember 2007

**creating sustainable growth in europe**

Öffentliche Policy Debate im Foreign & Commonwealth Office, London mit Jim Murphy MP, Minister for Europe, und Stephanie Flanders, BBC Newsnight  
5. Dezember 2007



Unsere Veröffentlichungen liefern Ergebnisse aus aktueller vergleichender Forschung zu relevanten Fragen aus Politik und Gesellschaft.

Alle Berichte und ihre Zusammenfassungen sind über unsere Website [www.agf.org.uk](http://www.agf.org.uk) erhältlich

#### **The Survival and Growth of 'Adolescent' High-tech Firms in Germany and the UK, 1997–2003**

*Marc Cowling, Helmut Fryges, Georg Licht und Gordon Murray*  
600 neu gegründete Hightech-Firmen stehen im Mittelpunkt dieses Berichts: Welche von ihnen haben langfristig überlebt und weshalb? Prinzipiell gilt: Unternehmen mit herausragenden Mitarbeitern und entsprechender technischer Kompetenz wachsen schneller und sind auf internationalen Märkten rascher erfolgreich. Die Ergebnisse des Berichts sind für Unternehmen ebenso interessant wie für Innovations-Politik.

Januar 2007

#### **Optimal In-work Support and Employment in Ageing Societies – Britain and Germany Compared**

*Richard Blundell, Mike Brewer, James Browne, Peter Haan, Michal Myck und Viktor Steiner*  
Steuerliche Vorteile, die einen Anreiz zu Erwerbsarbeit oder einen späteren Eintritt in den Ruhestand bilden sollen, haben oft unerwartete Konsequenzen: Sie nötigen einige Arbeitnehmer, sich vom Arbeitsmarkt zurückzuziehen. Diese Studie überprüft den Nutzen einer Reihe von Steuervorteilen, mit denen die Beschäftigungslage in Deutschland und Großbritannien verbessert werden soll.

März 2007

#### **The Determinants of Investment in Industrial Research and Development in the United Kingdom and in Germany**

*Michela Vecchi, Ray Barrel, Bettina Becker, Jens Schmidt-Ehmcke und Andreas Stephan*  
Investitionen in Forschung und Entwicklung gehören seit langem zu den entscheidenden Faktoren für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Während solche Aufwendungen in Deutschland deutlich und kontinuierlich gestiegen sind, gingen sie in Großbritannien zurück. Der Report geht den Gründen für die unterschiedliche Entwicklung in beiden Ländern nach und empfiehlt politische Handlungsstrategien, um unternehmerische Investitionen in Forschung und Entwicklung zu verstärken.

Mai 2007

#### **Time Use and Work-Life Balance in Germany and the UK**

*Frank Bauer, Hermann Groß, Gwen Oliver, Georg Sieglen und Mark Smith*  
Work-life Balance, die Vereinbarkeit von Leben und Beruf, gehört zu den drängendsten Fragen in allen Industriegesellschaften. Mit wachsendem Anteil der Haushalte, in denen beide Elternteile arbeiten, wächst der Konflikt zwischen dem Anspruch von Familien, ihr Berufsleben zu organisieren, und dem Wunsch von Arbeitgebern, von ihren Beschäftigten mehr zu verlangen, um konkurrenzfähig zu sein.

Juli 2007

#### **'Trading Up': Improving and Extending the European Carbon Market**

*Konferenzreport des 6. Deutsch-Britischen Gewerkschaftsforums*  
Auf seiner Frühjahrstagung 2007 hat der Europäische Rat eine Reduzierung des Treibhausgas-Ausstoßes um 20 Prozent bis 2020 beschlossen, gemessen an den Werten von 1990. Eine Reduzierung um 30 Prozent wurde zugelassen für den Fall, dass eine internationale Einigung hierüber erreicht wird. Diese neue technologische und wirtschaftliche Herausforderung war Gegenstand des jährlichen Deutsch-Britischen Umweltforums.

Juli 2007

#### **Health, Retirement and Inequality: Can Germany and the UK Learn from Each Other?**

*Jennifer Roberts, Nigel Rice, Martin Schellhorn, Andrew Jones und Lynn Gambin*  
Diese Studie kommt zu dem Schluss, dass gesundheitliche Gründe Hauptursache dafür sind, dass ältere Arbeitnehmer in Deutschland und Großbritannien in Ruhestand gehen. Diese wiegen schwerer als andere Faktoren wie Einkommen, Pensionsansprüche, Bildung und Wohnsicherheit. Allerdings haben gesundheitliche Gründe in Großbritannien einen größeren Einfluss als in Deutschland. Möglicherweise hängt dies zusammen mit dem stärkeren Einfluss von Unterstützungsleistungen bei Berufsunfähigkeit in Großbritannien und der Schwierigkeit, Ruhestandsbezüge vor Erreichen des gesetzlichen Rentenalters zu erhalten.

Oktober 2007

#### **Erklärung der Kuratoriumsmitglieder**

Die folgende Zusammenfassung des Jahresabschlusses enthält auszugsweise Informationen aus dem vollständigen Jahresabschluss, die u.U. nicht für ein umfassendes Verständnis der finanziellen Verhältnisse der Deutsch-Britischen Stiftung ausreichen. Weitere Informationen sind dem vollständigen Jahresabschluss, dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu diesem Jahresabschluss und dem Jahresbericht der Kuratoriumsmitglieder zu entnehmen, die auf Anfrage beim Direktor der Deutsch-Britischen Stiftung, 34 Belgrave Square, London SW1X 8DZ erhältlich sind.

Der vollständige Jahresabschluss wurde am 27. Juni 2008 gebilligt. Der Jahresbericht und der vollständige Jahresabschluss werden der Charity Commission vorgelegt.

Der vollständige Jahresabschluss, dem die Zusammenfassung entnommen ist, wurde von dem National Audit Office, dem staatlichen Wirtschaftsprüfungsamt, geprüft, das einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Im Namen der Kuratoriumsmitglieder



Bryan Rigby  
Vorsitzender des Kuratoriums  
30. Juni 2008

#### **Stellungnahme des allgemeinen Wirtschaftsprüfers an das Kuratorium der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft**

Ich habe die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft geprüft, welche die Zusammenfassung der Bilanz und die Zusammenfassung der Betriebsabrechnung auf Seite acht beinhaltet.

#### **Jeweilige Verantwortung des Kuratoriums und des allgemeinen Wirtschaftsprüfers**

Die Aufstellung der Zusammenfassung des Jahresabschlusses gemäß der Empfehlung der „charities SORP“ liegt in der Verantwortung des Kuratoriums.

Ich habe mich bereit erklärt, die Übereinstimmung der Zusammenfassung des Jahresabschlusses mit dem vollständigen Jahresabschluss und dem Jahresbericht des Kuratoriums zu prüfen. Ich lese auch die weitere Information, die der Jahresbericht enthält, und bedenke etwaige Auswirkungen auf meinen Prüfungsbericht, falls mir offensichtliche Fehler oder Widersprüche in Verbindung mit der Zusammenfassung des Jahresabschlusses auffallen sollten.

#### **Grundlage der Stellungnahme**

Ich habe alle Überprüfungen gemäß der Veröffentlichung 1999/6 „Stellungnahme der allgemeinen Wirtschaftsprüfer bezüglich der Zusammenfassung des Jahresabschlusses“, herausgegeben vom Vorstand der Wirtschaftsprüfungs-Praxis in Großbritannien, vorgenommen. Mein Bericht über den vollständigen Jahresbericht der Deutsch-Britischen Stiftung beschreibt die Grundlagen, auf der meine Stellungnahme zu jenem Jahresbericht basiert.

#### **Stellungnahme**

Meines Erachtens stimmt die Zusammenfassung des Jahresabschlusses mit dem vollständigen Jahresabschluss und dem Jahresbericht des Kuratoriums der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft für das am 31. Dezember 2007 endende Jahr überein. Ich habe nicht die eventuellen Veränderungen in Betracht gezogen, die sich zwischen dem Datum der Unterschrift unter dem vollständigen Jahresbericht (7. Juli 2008) und dem Datum dieser Stellungnahme ereignet haben könnten.

M SUFFIELD  
14. Juli 2008

for Comptroller and Auditor General  
National Audit Office  
Buckingham Palace Road  
London SW1W 9SS

# 8 Jahresabschluss 2007

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

	2007 £	2006 Neu gefasst £
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachvermögen	588	1.853
Finanzanlagen	2.673.424	2.630.537
	2.674.012	2.632.390
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen	59.483	61.173
Wertpapiere	474.236	813.674
Bankguthaben und Bargeld	105.938	78.818
	639.657	953.665
<b>Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig werden</b>	(762.799)	(179.067)
<b>Umlaufvermögen netto</b>	(123.142)	774.598
<b>Gesamtvermögen abzüglich laufender Verbindlichkeiten</b>	2.550.870	3.406.988
<b>Kapital und Reserven</b>		
Strategische Reserve	150.000	150.000
Betriebsabrechnung	2.400.870	3.256.988
	2.550.870	3.406.988

## Betriebsabrechnung für das Jahr zum 31. Dezember 2007

	2007 Frei verfügbar £	2007 Eingeschränkt £	2007 Gesamt £	2006 Neu gefasst £
<b>Bruttoeinnahmen</b>				
Zuwendung des Vereinigten Königreichs	–	4.000	4.000	–
Zuwendung der Bundesrepublik Deutschland	–	–	–	–
Umwelt Forum Zuwendungen	6.769	–	6.769	–
Einnahmen aus Geschäftstätigkeit	602	–	602	846
Erträge aus börsenartigen Wertpapieren und Zinserträge	143.969	–	143.969	150.225
	151.340	4.000	155.340	151.071
<b>Ausgaben</b>				
<i>Aufwendungen für die Schaffung von Finanzmitteln</i>				
Honorare für Vermögensverwaltung	10.135	–	10.135	11.670
Kosten für den Verkauf der Veröffentlichungen	1.843	–	1.843	2.391
	11.978	–	11.978	14.061
<i>Aufwendungen für wohltätige Zwecke</i>				
Kosten für Aktivitäten, die den Stiftungszielen entsprechen				
Fällige Bewilligungen/Aufwand für gewöhnliche Projekte	35.627	–	35.627	82.001
Veranstaltungen	7.875	12.876	20.751	25.459
Nachhaltiges Wachstum in Europa schaffen	777.144	–	777.144	135.988
Veröffentlichungen	7.374	–	7.374	9.562
Projektbezogene Kosten	148.039	–	148.039	139.833
Geschäftsführung und Verwaltung	121.123	–	121.123	114.408
	1.097.182	12.876	1.110.058	507.251
<b>Gesamtausgaben</b>	(1.109.160)	(12.876)	(1.122.036)	(521.312)
<b>Nettoausfluss</b>	(957.820)	(8.876)	(966.696)	(370.241)
Überweisung (von)/zu eingeschränkten Mitteln	(8.876)	8.876	–	–
<b>Andere Gewinne und Verluste</b>				
Gewinne/(Verluste) aus Wertpapierverkäufen	5.809	–	5.809	(21.772)
Nichtrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertpapieranlagen	95.724	–	95.724	(11.611)
Währungsgewinne/(Verluste)	9.045	–	9.045	(8.752)
<b>Veränderung verfügbarer finanzieller Mittel</b>	(856.118)	–	(856.118)	(412.376)
Anfangsmittel wie früher angegeben	3.552.530	–	3.552.530	3.819.364
Nachstellungen vom vorigem Jahr	(145.542)	–	(145.542)	–
Anfangsmittel neu gefaßt	3.406.988	–	3.406.988	3.819.364
Bestand zum 31. Dezember	2.550.870	–	2.550.870	3.406.988